

Der Dienstverweigerer

Autor(en): **Vian, Boris**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **122 (1995-1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-596211>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am 5. Februar beginnt für rund 10000 junge Schweizer die Rekrutenschule. Die Rekruten bekommen am ersten RS-Tag Dienstbüchlein, Schiessbüchlein, Dienstreglement – und vom *Nebelspalter* ein (hinter-)sinniges Gedicht:

DER DIENSTVERWEIGERER

Verehrter Präsident
Ich sende Euch ein Schreiben
Lest oder lasst es bleiben
Wenn Euch die Zeit sehr brennt.

Man schickt mir da, gebt acht
Die Militärpapiere
Dass ich in den Krieg marschiere
Und das vor Mittwoch nacht.

Verehrter Präsident
Das werde ich nicht machen
Das wäre ja zum Lachen
Ich hab' kein Kriegstalent.

Sei's Euch auch zum Verdross
Ihr könnt mir's nicht befehlen
Ich will's Euch nicht verhehlen
Dass ich den Dienst verweigern muss.

Seit ich auf Erden bin
Sah ich den Vater sterben
Sah meine Brüder sterben
Und weinen nur mein Kind.

Sah Mutters grosse Not
Nun liegt sie schon im Grabe
Verlacht den Bombenhagel
Und treibt mit Würmern Spott.

Als ich Gefangner war
Ging meine Frau verdienen
Ich sah nur noch Ruinen
Nichts blieb, was mir mal war.

Früh wenn die Hähne krähen
Dann schliess' ich meine Türen
Und will die Toten spüren
Und auf die Strasse gehen.

Ich nehm' den Bettelstab
Auf meiner Tour de France
Durch Bretagne und Provence
Und sag' den Menschen dies:

Verweigert Krieg, Gewehr
Verweigert Waffentragen
Ihr müsst schon etwas wagen
Verweigert's Militär.

Ihr predigt, Kompliment
Doch wollt Ihr Blut vergiessen
Dann lasst das Eure fliessen
Verehrter Präsident.

Sagt Eurer Polizei
Sie würde mich schon schaffen
Denn ich bin ohne Waffen
Zu schiessen steht ihr frei.

(Variante zur Schlussstrophe,
nur in Notfällen zu singen)

Sagt Eurer Polizei
Sie würde mich nicht schaffen
Denn ich besitze Waffen
Und schiesse nicht vorbei.

BORIS VIAN

Boris Vian schrieb «Le Déserteur» 1954 als Chanson. Das Lied wurde damals in Frankreich verboten und sorgte noch im Jahre 1983 in der Schweiz für Aufsehen. Als der Kabarettist Franz Hubler in der Fernsehshow «Überbiss» das Lied vom «Dienstverweigerersingen» wollte, wurde die beliebte Satireshow kurzweiliger abgesetzt...

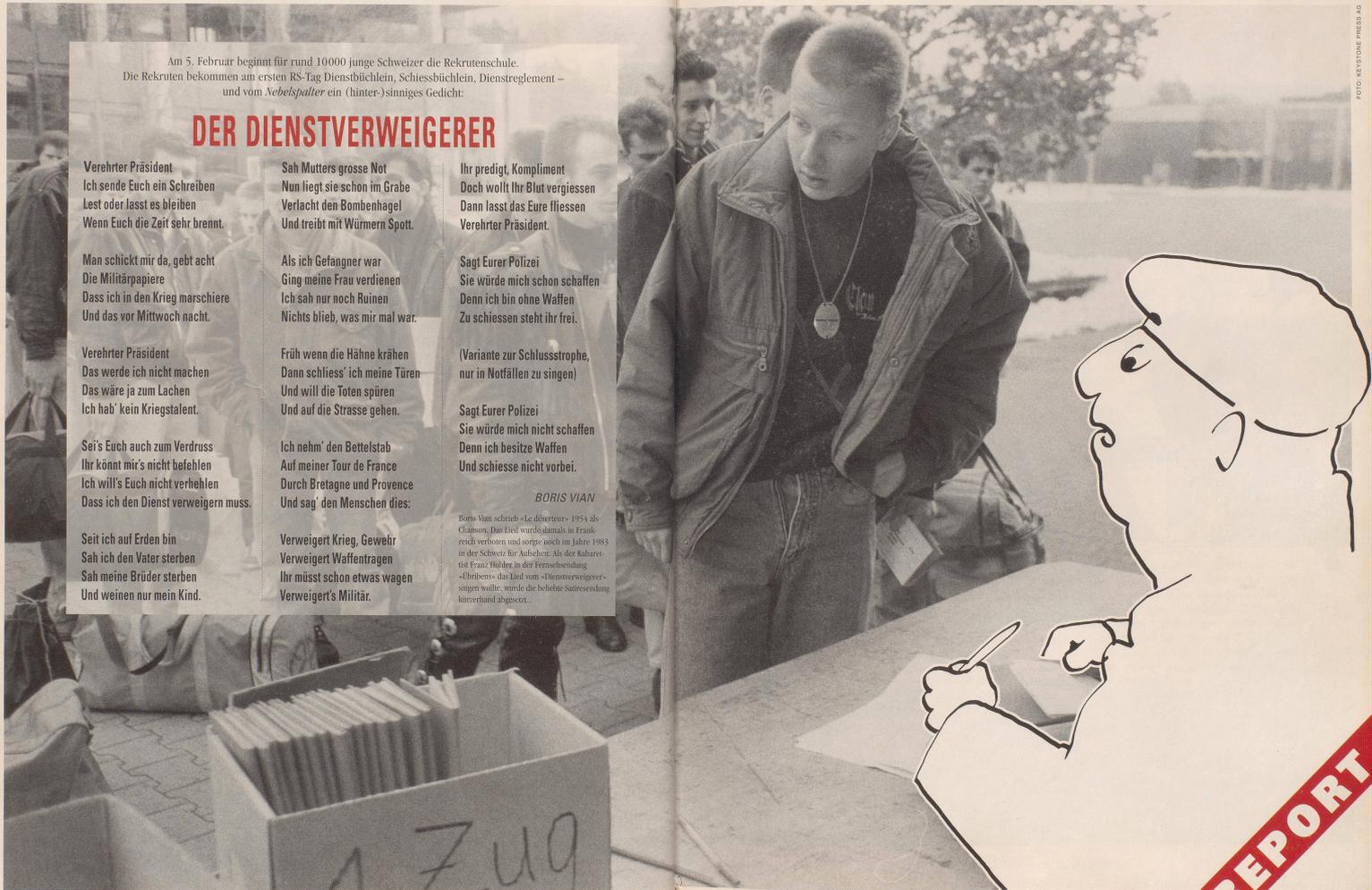


FOTO: KEYSTONE PRESS AG